

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N 193.

Sonnabend den 18. August.

1860.

## Der Great-Castern.

(Fortsetzung.)

Um die Anwendung der Dampfschiffahrt zwischen England und den englischen Besitzungen in Indien und Australien rentabel zu machen, bedurfte man eines Schiffs, das bei einer großen Geschwindigkeit seinen Kohlenvorrath sowohl für die Hin- als Rückreise mit sich führen konnte. Der kürzlich verstorbene Ingenieur Brunel löste diese Aufgabe dadurch, daß er den Great-Castern construirte und dem Fahrzeuge, bei einem Gehalte von 22,500 Tonnen, eine Geschwindigkeit von 18 Knoten oder  $4\frac{1}{2}$  geographische Meilen per Stunde vindicirte. Dieser Tonnengehalt gründete sich auf einen Erfahrungssatz, nach welchem ein Dampfschiff am rentabelsten fährt, wenn für jede englische Meile des von ihm zurückzulegenden Wegs eine Tonne für seine Größe gerechnet wird. Der kürzeste Weg von England nach Port Philipp, dem Centralpunkte der englischen Besitzungen in Australien, führt um das Cap der guten Hoffnung und mißt etwa 11,800 englische Meilen. Da das beabsichtigte Schiff jedoch die Kohlen für Hin- und Rückreise mit sich führen soll, mußte sein Tonnengehalt ungefähr doppelt so groß sein, und er wurde deswegen auf 22,500 festgesetzt. Die übrigen Dimensionen wurden wie folgt bestimmt: Totallänge 692 Fuß; größte Breite 83 Fuß. Breite über die Räderkasten 120 Fuß. Tiefe vom Oberdeck bis zum Kiel  $58\frac{1}{2}$  Fuß. Sobald diese Größen einmal für bestimmt angenommen waren, entwarf man die Zeichnung und ging sofort ans Werk, die Linien in ihrer natürlichen Größe auf dem Modellirboden abzureißen, um danach die Größe und Form der Eisenplatten, aus denen das Schiff construiert werden sollte, festzustellen. Dies alles wurde mit größter Energie betrieben, und kaum ein Jahr nach der Geburt der großen Idee

ward am 1. Mai 1854 ihre Ausführung begonnen und die erste Platte auf dem Bauplätze gelegt.

Die Summe der zum Bau des Schiffskörpers verwandten Platten beläuft sich auf 30,000 mit einem Gesamtgewichte von circa 8000 Tonnen, inclusive der 2 Mill. Niete, durch welche die einzelnen Platten mit einander verbunden sind. Bei einem hölzernen Schiffe, wo die Rippen nach den beabsichtigten Linien des Schiffs geformt und vorher aufgestellt werden, lassen sich die Planken der Innen- und Außenhaut vermöge ihrer Elasticität verhältnismäßig mit Leichtigkeit heranbiegen und befestigen, und man kann allen Unebenheiten später durch Hobel und Axt abhelfen. Anders verhielt es sich jedoch bei dem Baue des Great-Castern. Hier fehlten die Rippen und die Möglichkeit einer späteren Bearbeitung. Jede einzelne Platte mußte vorher modellirt und danach mit der größten Genauigkeit in die nöthigen Formen und Curven gebracht werden. Da zeigten sich denn auf glänzende Weise die enormen Fortschritte, welche die Technik in der Neuzeit gemacht. Platte für Platte ging vollständig fertig aus den Werkstätten hervor und erschien, durch ein sinnreiches Walzwerk in die mannichfachen und schwierigsten Curven gebracht und mit Nietlöchern versehen, auf dem Bauplätze. Zwei oder drei darauf vermerkte Buchstaben und Zahlen gaben den Arbeitern genau die Stelle an, für welche sie bestimmt war. Die weißglühenden Nieten verbanden sie mit den bereits befestigten und zogen beim Erkalten die Rände wasserdicht an einander. So erstanden die Formen und Linien des gewaltigen Körpers in der ganzen Feinheit und Schönheit, wie sie der Baumeister auf dem Papiere entworfen. Die Formen weichen gleichfalls von den bei anderen Schiffen gebräuchlichen ab.

Mit der Construction des Schiffs begann zugleich der Bau der Maschinen. Brunel's Vorsticht

wollte das Leben von so viel tausend Personen und den Werth einer so beträchtlichen Ladung, die das Schiff zu befördern bestimmt war, nicht Einer bewegenden Kraft allein anvertrauen, sondern trug für einen dreifachen Motor Sorge. Er stattete das Schiff mit einer Schraube, mit einer Rädermaschine und mit Segelkraft aus.

Die Maschinen sind die größten, welche je gebaut wurden, und man steht staunend vor diesen Eisenmassen, die durch einen Raum von fast 50 Fuß Höhe, von der geheimnißvollen Kraft des Dampfes getrieben, ihre gewaltigen Schwingungen beschreiben und dem Riesengebäude eine schwindelnde Schnelligkeit mittheilen.

Um einen Begriff von den Dimensionen dieser Maschinen zu geben, mögen folgende Daten dienen. Die beiden Schaufelräder haben einen Durchmesser von 56 Fuß und wiegen zusammen 3700 Ctr. Sie sind zwar bestimmt, stets gleichzeitig mit der Schraube zu arbeiten, lassen sich jedoch auch vermittelst einer Vorrichtung von der Treibwelle entkoppeln und bewegen sich dann allein, von der Wasserkraft getrieben, um ihre Achse. Die Krummzapfen der Räder messen 7 Fuß von Centrum zu Centrum und wiegen 144 Ctr., die Radwellen von 38 Fuß Länge 600 Ctr. Alle diese Theile, sowie die 21 Fuß lange und gleichfalls 600 Ctr. schwere Kuppelwelle, sind von Schmiedeeisen gefertigt, obwohl man sich kaum diese kolossalen Blöcke, unter einem Schmiedehammer, ist dieser auch durch Dampf getrieben, zu denken vermag. Und dennoch sind sie nicht nur darunter gewesen, sondern auch von ihm mit einer Feinheit und Sauberkeit bearbeitet, die an das Unglaubliche grenzt. Die nominelle Stärke der Rädermaschine beträgt 1000 Pferdekraft. Sie besitzt vier Cylinder von 74 Zoll Durchmesser, eine Hublänge von 14 Fuß und macht 14 Umdrehungen in der Minute. Jeder der Cylinder wiegt inclusive Kolben und Kolbenstange 760 Ctr. und bildet mit seinem Krummzapfen, Condensator und der dazu gehörigen Luftpumpe eine selbständige Maschine, die in wenigen Minuten von den übrigen dreien getrennt werden und allein arbeiten oder ruhen kann. Wenn gleich die nominelle Pferdekraft nur 1000 beträgt, werden jedoch die vereinigten Rädermaschinen bei einem Dampfdrucke von 15 Pfd., mit 11 Hub in der Minute und einer bei einem Dritteile des Hubes abschneidenden Expansion mit nicht weniger als 3000 Pferdekraft arbeiten. Natürlich sind die Maschinen und ihre Theile mit allen möglichen neuen Erfindungen und Verbesserungen ausgestattet, die

irgendwie auf ihre Thätigkeit, Sicherheit und Controle Einfluß haben. Die Zahl der Kessel für die Rädermaschinen beträgt vier, deren jeder 1000 Ctr. wiegt und 600 Kubikfuß Wasser faßt, und die von 10 Feuerstellen aus geheizt werden. Mit der großen Maschine sind außerdem noch zwei kleine von je 60 Pferdekraft zur Verrichtung aller möglichen Schiffsarbeiten, wie Ankereinwinden, Bootehissen, Pumpen u. s. w. verbunden.

(Fortsetzung folgt.)

### Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute beendigten Ziehung der 2. Klasse 122. Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 2000 Thlr. auf Nr. 41,619. 1 Gewinn von 600 Thlr. auf Nr. 40,537 und 2 Gewinne zu 100 Thlr. fielen auf Nr. 2787 und 67,179.

Berlin, den 16. August 1860.

### Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

### Verzeichniß

der in der Stadtverordneten-Sitzung am 20. August c. zu verhandelnden Sachen.

### Anfang 4 Uhr.

### Öffentliche Sitzung.

- 1) Etat des Siechenhauses pro 1861.
- 2) Etat der Gottesackerkasse pro 1861.
- 3) Anschaffung eines neuen Behanges um den Leichenwagen.
- 4) Desgl. neuer Pferdedecken zum Leichenwagen.
- 5) Feststellung einer zu zahlenden Ackerentschädigung.
- 6) Kammereirechnung pro 1858.
- 7) Bewilligung einer Entschädigung für abzutretendes Terrain.



- 8) Nachträgliche Genehmigung zur Ueberschreibung eines Anschlags.
- 9) Etat des Eichungs-Amtes pro 1861.
- 10) Rechnung der II. Kammerei-Abtheilung.
- 11) Beschaffung des Heizmaterials für die Glaucha'sche Schule.
- 12) Genehmigung zum Abbruch eines Stückes Stadtmauer.
- 13) Etat der Sonntagsschule pro 1861.
- 14) Vorlegung des Anschlags über den Bau des Schulhauses.
- 15) Vorlegung eines Vertrags.

#### Geschlossene Sitzung.

- 1) Pensionirung eines Beamten.
- 2) Anstellung eines Polizeibeamten.
- 3) Antrag auf Gehaltserhöhung.

Der Vorsteher der Stadtverordneten  
Jacob.

#### Bekanntmachung.

Die Versteigerung der beim **städtischen Leib-Amte** in den Monaten Januar, Februar, März, April, Mai und Juni 1859 niedergelegten, nunmehr verfallenen Pfänder, findet im Auctions-Local desselben

**am 17. September c. Nachmittags 2 Uhr** und folgende Nachmittage Statt.

Erneuerungen sind nur bis zum 12. September c. zulässig.

Halle, den 19. Juli 1860.

**Der Magistrat.**

#### Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S. 1. Abtheilung.

Das der verehelichten Zimmermeister **Le Clerc, Caroline** geb. **Uhle** hier gehörige, im Hypothekenbuche von Halle Band 58 unter Nr. 2119 eingetragene Grundstück:

„Ein Wohnhaus,“

nach der, nebst Hypotheken-Schein, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Lage abgeschätzt auf

774 *Rh.* 10 *Sgr.* — 3,

soß am

**19. September cr. Vormittags 11 Uhr** an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 8, vor dem Deputirten Herrn

Kreisgerichts-Rath Freund meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Ansprüche bei dem Gerichte zu melden.

**Thüringer Salzbutter**, à *lt.* 7 *Sgr.*, bei  
**Wilhelm Heine**, gr. Ulrichsstraße 12.

**Limburger Sabnenkäse**,  
**Sardellen** à *lt.* 5 *Sgr.*, 8 *lt.* pro 1 *Rh.*, bei  
**Wilhelm Heine**.

**Sehr schöne neue Heringe**,  
à Stück 6, 7 u. 8 *S.*, in Schocken billiger  
neue Promenade und Rannische Straßen-Ecke bei  
**Hermann Schade** im Keller.

Schöne reife Birnen in ganzen und halben  
Scheffeln beim Gärtner Mühlgraben Nr. 2.

**Auf dem Feldschlößchen**  
täglich baumreife **Aprikosen**.

Heute, Sonnabend, Braumbier in der Brauerei  
von  
**Hermann Nauchfuß**,  
große Brauhausgasse.

#### Hausverkauf.

Unterzeichneter beabsichtigt sein in der gr. Ulrichsstraße Nr. 39 belegenes Haus, welches sich seiner vortheilhaften Lage wegen zu jedem Geschäft eignet, zu verkaufen. Dasselbe enthält 2 Läden, 10 Stuben, Kammern u. Küchen, großen Keller, Boden, auch Hofraum, Waschhaus u. Brunnen und gewährt einen Miethsertrag von 375 *Rh.*

Halle, den 16. August 1860.

**Modler**, Spiegelgasse Nr. 7.

Ein Flügel ist billig zu verk. Promenade 4 c.

Eine Ladeneinrichtung ist preiswürdig zu verkaufen  
große Ulrichsstraße Nr. 47 parterre.

Ein wenig gebrauchter zweispänniger Leiterwagen, sowie ein noch guter Korbwagen stehen zu verkaufen. Das Nähere beim  
Schmiedemstr. **Schmidt**, Leipziger Straße Nr. 5.

Ein Bursche von 14 — 16 Jahren findet dauernde Beschäftigung  
Moritzkirchhof Nr. 5.

Ein fleißiges, ordnungsliebendes und gefestetes Mädchen, welches einer kleinen Wirthschaft vorstehen kann, sucht zum 1. October einen Dienst. Zu erfragen Gerbergasse Nr. 14.

## Letzte Anmeldung.

Malen auf Papier, Seide, Porzellan, Glas &c. &c. können Erwachsene oder Kinder auch ohne Vorkenntnisse in 4 Stunden gründlich erlernen, wenn die Anmeldung schnell erfolgt; siehe ausführlicher in früheren Anzeigen d. Bl. **Fremde** können den Unterricht in einem Tage, Montag den 20. August von 10 bis 12 und von 4 bis 6 Uhr für 1 *Rh.* 15 *Sgr.* praen. erlernen, ohne vorherige Anmeldung. **D. Jägermann**, logirt im „Löwen“ 3. Nr. 10; oft zu treffen, aber sicher von 1 $\frac{1}{2}$  bis 3 Uhr, außer Sonntags.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen findet zum 1. September Dienst „Kühlerbrunnen.“

Ein junges, ordentliches Mädchen im Weißnähen geübt, sucht zum 1. Octbr. als Hausmädchen einen Dienst. Nähere Auskunft hierüber wird gern ertheilt in d. Weißwaaren-Handl. gr. Ulrichsstr. 52.

1 ordentl. Mädchen f. Kinder wird f. Nachm. gesucht gr. Berlin Nr. 17.

Ein arbeitsames Mädchen wird 1. Septbr. gesucht Rathhausgasse Nr. 18 parterre.

Eine Frau, welche sich zu allen häuslichen Arbeiten versteht, wird sof. gesucht Kühlerbrunnen 1.

Ein zuverlässiges, gefesttes Hausmädchen mit guten Attesten versehen, das sich keiner Arbeit scheut, wird zum 1. Octbr. c. gesucht gr. Ulrichsstraße Nr. 19 bei **W. Plösz**.

Ein Herr sucht eine stille u. anständige Wohnung. Adressen unter Ag. abzugeben Leipziger Straße Nr. 81, parterre links.

Ein Keller zum Handel zu vermieten und am 1. Octbr. c. zu beziehen. Glauch. Kirche Nr. 1, 2 Treppen, das Nähere.

Ein freundliches Logis zu 80 *Rh.* ist zu vermieten, z. 1. Octbr. zu beziehen gr. Schlamm 15.

Stube und Kammer nebst Bodenraum ist zum 1. October zu vermieten an der Halle Nr. 3.

Ein goldenes Armband ist vorgestern vom Strohhof durch die Promenade bis zum großen Berlin verloren worden. Der Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung abzugeben Strohhof, Herrenstraße Nr. 21.

Sonnabend den 18. d. Mts. 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Predigt in der Synagoge: Dr. **Fröblich**.

### Freie Gemeinde.

Sonntag Vormittag 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Versammlung.

1 seid. Knüpfstuch gef. **Wächter**, Strafanst.

Ein junger brauner Hund Montag zugelaufen. Abzuholen gegen Insektions-Gebühren kleine Steinstraße Nr. 9.

Ein grauseidener, weißgefütterter Sonnenschirm und ein grünseidener, halb großer dergleichen sind irgendwo stehen geblieben. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn **Spieß**, Leipziger Straße.

## Bad Wittekind.

Heute, Sonnabend, **Militair-Concert**. Zum Vortrag kommt mit: a) „Lobgesang“ von Mendelssohn, b) Symphoniesatz „Die Weihe der Töne“ von Spohr &c. &c. Anfang 4 $\frac{1}{2}$  Uhr. **J. Golde**.

## Weintraube.

Heute, Sonnabend den 18. August

### Grosses Extra-Concert.

Auf vielseitiges Verlangen:

**Sinfonie (C-moll)** von L. v. Beethoven. Anfang 4 Uhr. **G. John**, Stadtmusikdir.

### Ammendorf.

Sonntag den 19. von Nachmittag 4 Uhr an **Bokal- u. Instrumental-Quartett** im „goldenen Adler“ bei **Natsch**. Ausfeigen einer Häcksel-Maschine.

**Albert K — — I zu seinem 26. Wiegenfeste ein donnerndes Lebehoch!!! W. Sch.**

### Küfner's und Zabel's Wellenbäder.

	Den 16. August		Den 17. August
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	21 Grad.	22 Grad.	15 Grad.
Wasser	14 „	15 $\frac{1}{2}$ „	15 „